

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

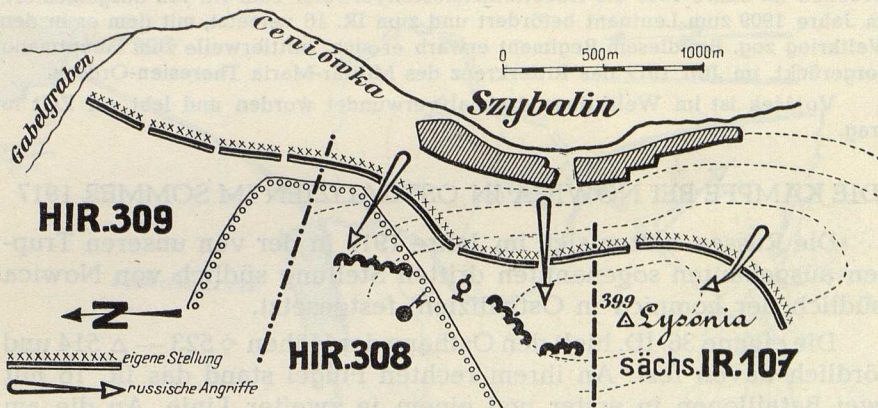
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DIE SCHLACHT BEI BRZEŻANY

Neun Monate nach den Oktoberkämpfen auf der Lysonia ist diese Höhe in den letzten Tagen des Juni 1917 abermals der Schauplatz erbitterten Ringens gewesen. In der fünftägigen Schlacht bei Brzeżany vom 29. Juni bis 3. Juli erreichte der Kampf am Vormittag des 1. Juli den Höhepunkt, als es den mit überlegenen Kräften angreifenden Russen gelungen war, sowohl beim HIR. 308 auf dem Nordhang der Lysonia als auch auf den Südhängen bei einem sächsischen Regiment durchzubrechen.



Das als Divisionsreserve zurückbehaltene HIR. 310 befand sich zwar schon im Anmarsch, es wäre jedoch zu spät gekommen, um eine entscheidende Wendung des Kampfes herbeiführen zu können; es bestand also die unmittelbare Gefahr, daß die ganze Division über die Żłota Lipa würde zurückweichen müssen. Oberstleutnant Vass-Wiblinger, dessen HIR. 309 an den Nordflügel des HIR. 308 anschloß und mit zwei Bataillonen diese Stellung bis an den „Gabelgraben“ festhielt, erkannte die Bedrohung seiner rechten Flanke. Rasch entschlossen raffte er zwei Kompanien und einen Maschinengewehrzug zusammen, warf sich mit dieser unbedeutenden Kampfkraft dem durchbrechenden russischen Regiment entgegen und drängte es in zähem Ringen wieder aus dem Wald und aus den Stellungen des Nachbarabschnittes hinaus. Er hatte durch diese Kampfhandlung seinen eigenen Verteidigungsabschnitt der letzten Reserve entblößt, hatte aber aus eigener Initiative das Gleichgewicht in der Front der Division wiederhergestellt und sie befähigt, die Krise bis zum Eingreifen ihrer Reserve erfolgreich zu überdauern.

In beiden Kämpfen, sowohl auf der Höhe Lysonia am 5. Oktober 1916 als auch am 1. Juli 1917, hatte Vass-Wiblinger ohne höheren Befehl gehandelt, hatte aus eigenem Antriebe selbstlos eine Aufgabe